

Auf dem Traumpfad von München nach Prag: Über Bayern und Böhmen ins neue Europa

Im Wesen des Herzens liegt Seele – und jener Quell, aus dem die Verwandlung der Welt entspringt.

Hintergrund

München und Prag, Bayern und Böhmen, Deutsche und Tschechen. Gibt es im Herzen Europas eine interessantere, abwechslungsreichere, eine historisch bedeutendere Geschichte als diese? Die Geschichte dieses Herzstücks Europas und die des Zusammenlebens zweier so wichtiger Völker begann bereits im Mittelalter, mit dem Aufstieg der alten europäischen Residenzstadt Prag, mit dem religiös-politischen Sonderweg eines Jan Hus und dem Fenstersturz katholischer und kaiserlicher Boten; also dem Leben einer Stadt, die die wechselvolle Geschichte Europas bis heute in ihren Mauern versinnbildlicht: Einer Metropole, die mit ihren mutigen Menschen bis in unsere Tage, bis zur Samtenen Revolution des Jahres 1989, ganze Weltreiche zerstört und wieder aufgerichtet hat.

Das alte Prag symbolisiert die gemeinsame Kultur der Tschechen, Deutschen und Juden, den Schmelztiegel einer großen kulturellen Vielfalt: mit ihren hohen künstlerischen Reizen, mit den sehenswerten Gassen, Häusern und Vierteln, der Karlsuniversität als dem ersten europäischen Zentrum von Wissen und Forschung und der Kultur Böhmens und Prags in Literatur und Theater, Kunst und Kunstgewerbe, wo Dichter wie Rainer Maria Rilke und Franz Kafka, Franz Werfel und Robert Musil ihre ersten und wichtigen Schritte machten. Und nicht zuletzt das tschechische Bier, die vielen gemütlichen Lokale, die bohemienhaften Absinth-Bars und der ganze Moloch aus Bierdunst und deftigen kulinarischen Genüssen, gleichgültig ob drüben im Prager Hofbräuhaus, dem Ú Fleku, oder im Gasthaus U Kalicha, wo Jaroslav Hášek seine Abenteuer vom braven Soldaten Schwejk einst niederschrieb.

Diese Region ist Inbegriff und Schaufenster der alten und jungen europäischen Kultur, eines europäischen Glanzes und Lebens, das überall sonst längst schon verloren scheint. München und Bayern, Böhmen und Prag werden damit zu einer Beschwörungsformel für Europa, die in der zweiten, neuen Wanderbeschreibung des Dr. h.c. Franz von Frömeling eine wichtige innere, europäische Verbindung schafft – und den Helden des ersten Buchs auf eine neue innere Erlebnisreise schickt.

Das Buch

Der Autor wirft seinen Helden Dr. h.c. Franz von Frömeling – den man bereits aus dem Buch „Zu Fuß von München nach Venedig“ kennt – in ein neues kulturelles Abenteuer, schickt ihn auf seine ganz persönliche europäische Fernwanderung von München nach Prag, auf einen Traumpfad, der ihn ganz persönlich und auf unvorhersehbar wunderbar-phantastische Weise mit diesem Land in Verbindung bringt.

Das Buch ist illustriert mit zahlreichen Fotografien und authentischen Zeugnissen vom Weg, mit Bildern einer dreiwöchigen Fernwanderung in einer typisch europäischen Mittelgebirgslandschaft mit ihren skurrilen bis märchenhaften Erzählungen und Schilderungen von Land und Leuten, von deren Leben mit vielen literarisch-kulturellen Reminiszenzen; womit an die Geschichte, die große Literatur und Kunst Böhmens und seiner Metropole Prag erinnert wird.

Ca. 300 Seiten, broschiierte Ausgabe mit zahlreichen farbigen Abbildungen, inkl. Glossar mit ca. 950 GPS-Wegpunkten (WGS84) zum gesamten Traumpfad von München nach Prag.

Der Autor

Burkhard Wittek studierte Germanistik, Philosophie, Wirtschaftswissenschaften und Informatik und promovierte im Fach Computerlinguistik. Nach vielen Jahren in höheren Positionen in der

sprachtechnologischen Softwarebranche arbeitet er heute für das Goethe-Institut in München. Begleitend dazu trat er seit seiner Studienzeit durch Publikationen in Zeitungen und Zeitschriften in den Rubriken Literatur, Theater und Informationstechnologie an die Öffentlichkeit. Heute gehören zu seinen Themen neben zahllosen Rezensionen und Fachartikeln im Bereich Belletristik erste eigene Arbeiten in den Gattungen Lyrik, Kurzgeschichte und Krimi. Im Wiesenburg Verlag erschien bereits das Buch „Zu Fuß von München nach Venedig. Ein Reise- und Erlebnisbericht vom Traumpfad über die Alpen“.